

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **33 (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**info**  
*coordination intervention suisse*  
**drog**

**Die schweizerische Koordinations-  
 und Fachstelle Sucht**

Eigerplatz 5  
 Postfach 460  
 CH-3000 Bern 14  
 T +41 (0)31 376 04 01  
 F +41 (0)31 376 04 04  
 www.infodrog.ch  
 office@infodrog.ch

**14. Fachtagung Bubenarbeit  
 7. – 9. Mai 2007  
 Beinwil am See**

**Indianer kennen  
 keinen Schmerz –  
 Jungs schon.**

**Gastreferent:  
 François Chappuis, Zürich**

Grundlagen und Vertiefung  
 geschlechtsbezogener Arbeit  
 mit Buben und jungen Männern  
 zu den Themen Interkultur,  
 Initiation, Gewalt, Identität  
 und Sexualität.

**Prospekt und Anmeldung:**  
 IG Bubenarbeit  
 Tel 044 721 10 50  
 Fax 044 721 12 28  
 ron.halbright@ncbi.ch  
 bis 30.03.2007

**info set  
 direct**

*Information und Kommunikation  
 im Drogen- und Suchtbereich*

**Die Schweizer  
 Suchtarbeit auf  
 dem Internet**

<http://www.info set.ch>

**FACHTAGUNG  
 FRÜHERKENNUNG  
 UND FRÜHINTERVENTION  
 BEI JUGENDLICHEN**

DONNERSTAG, 14. JUNI 2007, 8.50-17.30 UHR, STADTTHEATER OLTEN



**ANMELDUNG:  
 WWW.FACHVERBANDSUCHT.CH**

Ein Projekt der Schweizerischen Eidgenossenschaft  
 Confédération suisse  
 Confederaziun Svizra  
 Confederaziun Svizra

**FACH  
 VERBAND  
 SUCHT**

# SUBUTEX®

## Zurück im Leben

### Subutex® bei Opiatabhängigkeit

▶▶ hoch wirksam<sup>1,2</sup>

▶▶ gibt einen klaren Kopf<sup>3,4</sup>

**Kürzte Fachinformation:** Präparatname: Subutex® Wirkstoff: Buprenorphine, Buprenorphine Hydrochlorid, Sublingualtableten zu 0,4 mg, 2 mg oder 8 mg Buprenorphinum. Excip. pro compr. Indikation: Substitutionsbehandlung bei Opiatabhängigkeit, im Rahmen einer medizinischen, sozialen und psychologischen Behandlung. Dosierung: Initialdosis: 0,8-4 mg/Tag. Dosisanpassung und -erhaltung: Die Subutex®-Dosis sollte entsprechend dem Ansprechen und dem klinischen und psychologischen Status des Patienten individuell angepasst werden. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen Buprenorphin oder gegen einen anderen Bestandteil des Präparates. Asthma oder respiratorische Insuffizienz (Fälle von Atemdepression unter Buprenorphin sind aufgetreten). Schwere hepatische Insuffizienz, akuter Alkoholabusus, Stillperiode, Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren. **Vorsichtsmassnahmen:** Subutex Sublingualtableten werden nur für die Behandlung von Opiatabhängigkeit empfohlen. Subutex® sollte mit Vorsicht angewendet werden bei Patienten mit renaler Insuffizienz. Bei Missbrauch, besonders bei i.v. Injektion, sind schwerwiegende akute Leberschäden berichtet worden. Patienten, die Zeichen einer akuten Intoxikation mit Opiaten oder anderen psychotropen Substanzen aufweisen, sollen wegen einer möglichen Verstärkung des Intoxikationszustandes nicht mit Buprenorphin behandelt werden. **UAW:** Das Auftreten von unerwünschten Nebenwirkungen hängt von der Toleranzschwelle des Patienten ab. Diese ist bei Drogensüchtigen im Allgemeinen höher als bei der Allgemeinbevölkerung: Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Asthenie, Obstipation, Schläfrigkeit, Übelkeit und Schwitzen, gelegentlich Erbrechen und Benommenheit. In seltenen Fällen Atemdepression, hepatische Nekrose, Hepatitis, Halluzinationen, Bronchospasmus, angioneurotisches Ödem (Quincke-Ödem) und anaphylaktischem Schock. Orthostatische Hypotension und Müdigkeit wurden in seltenen Fällen unter der Behandlung mit anderen Buprenorphin-haltigen Präparaten beobachtet. Patienten mit schwerer Drogenabhängigkeit können bei initialer Buprenorphinverabreichung Engpasserscheinungen zeigen, die ähnlich denen unter Naloxon sind. **Interaktionen:** Subutex® sollte nicht zusammen mit alkoholhaltigen Getränken oder alkoholhaltigen Medikamenten eingenommen werden. Die Kombination mit Benzodiazepinen kann eine zentrale Atemdepression verstärken. Die Kombination von Subutex® mit anderen ZNS-Hemmstoffen wie andere Opioidderivate (Analgetika und Antitussiva), bestimmte Antidepressiva, sedative H1-Rezeptor-Antagonisten, Barbiturate, Anxiolytika, Neuroleptika, Clonidin und verwandte Substanzen, verstärkt die zentral hemmenden Effekte und kann beim Lenken von Fahrzeugen und Bedienen von Maschinen gefährlich werden. Sonstige **Hinweise:** Subutex® untersteht dem Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe. Die behördlichen (insbesondere kantonalen) Bestimmungen sind zu beachten. Bei Raumtemperatur (15-25 °C) und trocken lagern. Abgabekategorie A. Ausführliche Informationen: Arzneimittel-Kompodium der Schweiz. Vertrieb: Essex Chemie AG, Luzern. 06-163d.

- 1 Brack J., Behrendt K., Erfahrungen mit dem Einsatz von Buprenorphin (Subutex®) in der qualifizierten stationären Entzugsbehandlung Opiatabhängiger. Suchtmed (2004) 6 (3): 241 - 248
- 2 Ford Ch., Morton S., et al., Leitfaden für die Anwendung von Buprenorphin zur Therapie der Opiatabhängigkeit in der hausärztlichen Praxis, Royal College General Practitioners-Arbeitsgruppe Sex, Drogen und HIV, SMMGP. (2004)
- 3 Kagerer S., Soyka M., Substitution mit Buprenorphin und Fahrtauglichkeit - Ergebnisse einer experimentellen Untersuchung. Suchtmed (2002) 4 (1) 17 - 24
- 4 Pirastu R. et al., Impaired decision-making in opiate-dependent subjects: Effect of pharmacological therapies. Drug and Alcohol Dependence 83 (2006): 163-168

